

Artenschutzkartierung einer Wiese an der Kupferstraße in Wölfis, Landkreis Gotha



UG Wölfis, Kupferstraße/Hohenwiesenweg am 11.08.2025, Foto Bellstedt

Auftraggeber:

Bearbeiter:

Ronald Bellstedt

Brühl 2

99867 Gotha

Tel.: 03621/400917, Handy: 0170/5173366

E-Mail: ronald.bellstedt@t-online.de

Ronald Bellstedt

Gotha, den 01.10.2025

1. Einleitung

Diese Kartierung laut Angebot vom 05.08.2025 ist eine Zuarbeit zum B-Plan der Planungsgruppe 91 Gotha (Bauvorhaben der Familie John, Wölfis).

Leistungsumfang



Kartierung der naturschutzrelevanten Tagfalterfauna auf der Wiesenfläche an der Kupferstraße/Hohenwiesenweg in Wölfis, besonders der FFH-Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Phengaris nausithous* sowie Fotodokumentation



Ermittlung des Artenspektrums und systematische Auflistung in Tabellenform unter Berücksichtigung der Arten der Roten Listen Thüringen und Deutschland sowie der Bundesartenschutzverordnung, Diskussion und Wertung der Ergebnisse mit Hinweisen für Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen.

Untersuchungsgebiet



2. Methodik

Es wurden zwei Tages-Exkursionen bei guten Wetterbedingungen durchgeführt: Sichtbeobachtungen der Tagfalter, besonders vom Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling an den Blüten vom Großen Wiesenknopf, auch mit Einsatz Fernglas 10x30, Fotodokumentation, am 11. und 31. August 2025.

Anmerkung zu der hier naturschutzfachlich besonders relevanten Tagfalter-Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Phengaris nausithous* (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie der Europäischen Union (EU), FFH-Art und streng geschützt, §§ nach Bundesartenschutzverordnung, BArtSchV 2009, kurzfristiger Entwicklungstrend mäßige Abnahme, langfristiger Bestandstrend auch mäßiger Rückgang, nach der Roten Liste von Deutschland (RLD 2011, dort Kategorie V - Vorwarnliste), das potentielle Vorkommen ist aktuell im Untersuchungsgebiet (UG, Futterpflanze vorhanden) zu überprüfen:

Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (früher *Maculinea nausithous*) (FFH, Anhang II und IV) ist an das gleichzeitige Vorkommen des Großen Wiesenknopfes *Sanguisorba officinalis* und dass der Knotenameise *Myrmica rubra* gebunden. Der Große Wiesenknopf ist ausschließliche Nahrungsquelle der Raupen und bevorzugte Nektarquelle der Falter. Nach der dritten Häutung verlässt die Raupe (L4) die Blütenköpfe der Wirtspflanze und wird von der Ameise adoptiert, in dessen unterirdischen Bauten sie bis zu ihrer Verpuppung räuberisch von der Ameisenbrut lebt. Das Habitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings kann effektiv nur durch Mahd geschützt werden, da bei Beweidung die Futterpflanzen gefressen und die Ameisenbauten durch Trittschäden geschädigt werden.



UG Wölfis, Kupferstraße, Blickrichtung Süd zum Thüringer Wald, 31.08.2025, Foto Bellstedt

3. Ergebnisse

Tabelle: Artenliste der nachgewiesenen Tagfalter (Lepidoptera)
im UG Wölfis mit Umgebung: Frischwiese südlich und Säume

Nr.	Dt. Name	Wiss. Name	RLT	RLD	Schutz	Bemerkungen
	Tagfalter	Papilionoidae				
01	Rostfarbiger Dickkopffalter	<i>Ochlodes sylvanus</i> (= <i>venatus</i>)				Ubiquist, an Gräsern, Überwinterung als Raupe, häufig
02	Kleiner Kohlweißling	<i>Pieris rapae</i>				Ubiquist, Offenlandfalter, Ruderalflächen, Gärten
03	Grünaderweißling	<i>Pieris napi</i>				häufigster Tagfalter in Thüringen, Säume, Auen
04	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>		V	§§, Anhang II und IV FFH	Raupe monophag an Großem Wiesenknopf, 0,1 am 11.08.2025
05	Silbergrüner Bläuling	<i>Polyommatus coridon</i>			§	Raupe bevorzugt an Hufeisenklee, 31.08.2025, mehr als 6 Falter
06	Hauhechel-Bläuling	<i>Polyommatus icarus</i>			§	Ubiquist, polyphag an Leguminosen, häufig und euryök
07	Admiral	<i>Vanessa atalanta</i>				Raupen an Brennnessel
08	Tagpfauenauge	<i>Nymphalis io</i>				Raupen an Großer Brennnessel an feuchten Stellen
09	Kleiner Fuchs	<i>Nymphalis urticae</i>				Raupen an Großer Brennnessel, bevorzugt an besonnten, trockenen Standorten
10	Gemeines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>			§	Ubiquist, 2-3 Generationen im Jahr, häufig und weit verbreitet
11	Schornsteinfeger	<i>Aphantopus hyperantus</i>				häufiger, weit verbreitete Art blütenreicher Saumbiotop
12	Gr. Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>				Ubiquist, Raupe an verschiedenen Gräsern
13	Schachbrett	<i>Melanargia galathea</i>				häufige, weit verbreitete Art blütenreicher Saumbiotop, Raupe an Gräsern

4. Diskussion

Das Grünland des Untersuchungsgebietes (UG) an der Kupferstraße (Verlängerung „Hohenwiesenweg“) am Nordöstlichen Rand der Gemeinde Wölfis wird intensiv genutzt und ist trocken (südexponierter leichter Hang) und entsprechend artenarm an Pflanzen/Kräutern wie Insekten, auch Tagfaltern. Am ersten Exkursionstag (11.08.2025) war die Wiese des UG flächig gemäht (mehrfach im Jahr) und nur am schmalen Saum zu den Gärten fanden sich einige wenige (bis 10) blühende Große Wiesenknöpfe. Der 100 m weiter südlich gelegene Wiesenbereich im Bereich der Ortslage nördlich vom Oberschillbach war im Gegensatz zum UG an der Kupferstraße noch ungemäht und sehr blütenreich, u.a. mit mehr als 500 blühenden Pflanzen vom Großen Wiesenknopf, welche auch ebenfalls am zweiten Exkursionstag, am 31.08.2025, in Blüte, weil ungemäht, zu sehen waren.



Wiesenfläche 100 m südlich des UG Wölfis mit zahlreichen blühenden Pflanzen vom Gr. Wiesenknopf am 31.08.2025, Foto Bellstedt

Das UG mit seinem intensiv genutzten Grasland direkt an der Kupferstraße bietet kein Habitat für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Phengaris nausithous*! Am 11. August 2025 wurde ein Weibchen des streng geschützten Tagfalters am Großen Wiesenknopf im Saumbereich der Gärten außerhalb/unterhalb des UG, 100 m südlich, nachgewiesen. Die teils feuchte Frischwiese unterhalb der Gärten ist aktuell mit zahlreichen Pflanzen vom Großen Wiesenknopf bestanden und bietet hier einen zusagenden Lebensraum für den FFH-Falter *Phengaris nausithous*!



Weibchen vom stenöken Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling an einer Blüte seiner Nektar- und Entwicklungspflanze (Raupe), dem Großen Wiesenknopf, Saum 100 m unterhalb des UG Wölfis, 11.08.2025, Foto Bellstedt

An den beiden Exkursionstagen flogen einige Tagfalter-Arten, auch andere Bläulingsarten (§) und es gibt ein Vorkommen von der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum*, der größten heimischen Feldheuschrecke mit mehr als 100 adulten Individuen. Die Art ist mäßig häufig (mh) in Thüringen, hygrophil und lokal in Ausbreitung.

Diese Wiese in der südlichen Umgebung ist insgesamt betrachtet artenreich an Insekten und deshalb naturschutzfachlich sehr wertvoll. Diese schutzwürdige Fläche sollte zukünftig im Frühjahres- und Sommeraspekt botanisch wie entomologisch näher erforscht werden.



Beleg-Aufnahme der Sumpfschrecke *Stethophyma grossum* am 31.08.2025, Frischwiese ca. 150 m südlich UG Wölfis, Kupferstraße, Foto Bellstedt



Saumbereich mit einzelnen Pflanzen vom Großen Wiesenknopf (Bildmitte) südlich des UG Wölfis, Kupferstraße, 11.08.2025, Foto Bellstedt

Phengaris nausithous ist in Thüringen nicht selten und auf mehr als 80 Messtischblattquadranten ab 1990 festgestellt worden (THUST et al. 2006).

Im Landkreis Gotha war das Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings direkt innerhalb der Gemeinde Wölfis noch unbekannt. Die Hauptverbreitung dieser stenöken Falter-Art liegt im Landkreis Gotha im Bereich der frischen bis feuchten Wiesen entlang vom Erlebach zwischen Crawinkel, Luisenthal und Ohrdruf sowie erstreckt sich abwärts der Apfelstädt von Georgenthal beginnend über Herrenhof, Hohenkirchen, im Badewasser-Tal zwischen Waltershausen-Schnepfenthal bis Wahlwinkel (u.a. Reuter 2015, Daten aus dem FIS-Naturschutz sowie von der Datenbank von Gerd Kuna, Ilmenau, und eigene Beobachtungen - R. Bellstedt, u.a. auch vom FND „Kranichmoor“ Petriroda, GLB „Faule Wiese“ Wipperoda).

Artenhilfsmaßnahmen für den Falter sind:

- Wiesen nur ein- bis zweimal jährlich mähen (keine Beweidung!)
- Schnitthöhe bei der Mahd auf ebenen Flächen möglichst 10-12 cm
- keine Mahd von Bereichen des Großen Wiesenknopfes von Anfang Juni bis Mitte September
- Staffelnutzung, zeitlich versetzte Mahd auf Teilflächen, mit Bewirtschaftungspause von Anfang Juli bis Mitte August auf allen Teilflächen
- Belassen von ungemähten Saum- und Teilbereichen der Wiese mit dem Großen Wiesenknopf

Das Habitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings kann effektiv nur durch Mahd geschützt werden, da bei Beweidung die Futterpflanzen gefressen und die Ameisenbauten durch Trittschäden geschädigt werden. Schwere Maschinen, intensive Beweidung und Dünger sind für den Lebensraum des Falters ebenso abträglich.

Literatur

BELLSTEDT, R. & C. LEHMANN (1991): Naturschutz in Thüringen - Faunistische Grundlagenerhebungen. - Mainzer Naturwiss. Archiv, Beiheft **14**: 71-89.

BELLSTEDT, R. (2023): Zum Wandel in der Thüringer Insektenfauna. – Festschrift zum Ehrenkolloquium 100 Jahre Entomologische Gesellschaft Magdeburg, Hrsg. EVSA e.V., Hecklingen: 131-136.

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) in der Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I 2005, 258 (896)), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2873)

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009, veröffentlicht über das Gesetz zur Neuordnung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege. – Bundesgesetzblatt 2009 Teil 1 Nr. 51 vom 6. August 2009

DREWS, M. (2003): *Glaucopsyche nausithous* (Bergsträsser, 1779). In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E., und SSYMANK, A. (Bearb.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. - Bonn-Bad Godesberg (Landwirtschaftsverlag) - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 69 (1): 493-501.

FRITZLAR, F. & J. WEIPERT (2004): Erfassung der Schmetterlingsarten der FFH-Richtlinie 92/43/EWG in Thüringen – Aufruf zur Mitarbeit. – Mitt. Thür. Entomologenverband 11 (1): 6-10.

FRITZLAR, F. et al. (2021): Rote Listen der gefährdeten Tier-, Pilz- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport, Jena, **30**: 1-535.

OPLADEN, G. (2024): Amelie. Mein phantastisches Leben als Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. – Drachenhut Hann. Münden, Erstausgabe für die Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.

REUTER, M. (2015): Die Tagfalterfauna (Insecta_ Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea et Zygaenioidea) des Hunarhmoors bei Lusienthal (Landkreis Gotha/Thüringen). – Thüringer Faunistische Abhandlungen XX: 113-121.

Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992 (FFH-Richtlinie) (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch RL 2006/105/EG v. 20.11.2006 (ABl. EG Nr. L 363, S. 368).

SETTELE, J., R. FELDMANN & R. REINHARDT (2015): Die Tagfalter Deutschlands. - Stuttgart, Ulmer Verlag, 452 S.

Thüringer Gesetz für Natur und Landschaft (ThürNatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. August 2006 (GVBl. S. 421), zuletzt geändert durch Art. 22 Thüringer HaushaltsbegleitG 2008/2009 vom 20.12. 2007 (GVBl. S. 267)

TRAUTNER, J. (1992): Arten und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - BVDL-Tagung Bad Wurzbach, 9.-10. Nov. 1991, Weikersheim

TRAUTNER, J. (2020): Artenschutz. Rechtliche Pflichten, fachliche Konzepte, Umsetzung in der Praxis. – Verlag Eugen Ulmer, 319 S.

THUST, R., G. KUNA & R.-P. ROMMEL (2006): Die Tagfalterfauna Thüringens. Zustand in den Jahren 1991 bis 2002. Entwicklungstendenzen und Schutz der Lebensräume. – Naturschutzreport, Jena, 23: 1-199.

ULBRICH, K. et al. (2013): Wiesenknöpfe und Ameisenbläulinge – „Citizen Science“ als Wissenschaft zum Mitmachen. – UFZ, 52 S.